Der "Derfestal-Bote" erstehnt Dienssag, Domnerstag und Sonnadend. Der Bezugspreis beträgt für das Dienstagen in der Geigkfrein. Bir Eszugspreis beträgt für das Dienstagen der Geigkfreine Specifiemen erspecifiemen erspecifiemen. Die etwalte Rummer toftet '0 Pfenusg. Rach auswahrts pertopujcklag. To Pfenusg. die Refenusg-zie To Pfenusg.

Amtsbezirks-Anzeiger und Zeitung

für Birtenwerder. Hohen Neuendorf, Borgs dorf, Briefe, Cehnity, Stolpe

Sernfprecher: Amt Birtenwerber Itr. 5

für ehem. Hofjagdrevier, Bergfelde, den Amtsbezirt Schönfließ und Umgegend

Telegr.: Briefetalbote, Birlenwerder

Alleiniges amtliches Publikationsorgan mit rechtsverbindlicher Publikationskraft für den Amtsbezirk Birkenwerder.

Bollifed Ronte: Berlin 69 448

Donnerstag, den 10. November 1921.

Bofffched-Ronto: Berlin 62 448.

20. Jabra.

Der Amtsvorfteber Birtenwerder. 1 golbene Armbanbuhr und 1 Bortemonnaie als ber-

gemelbet. Birfenwerber, ben 9. Rovember 1921. Der Amteverkeger. 3 un g.

Der Bemeindevorftcher Sohen Renendorf.

Die Stenern jahlen!
Die Stenern für Oftober-Dezember 1921 find bis jum 15. November ju gablen.
Doben Renendorf, den 9. Rovember 1921.
Der Gemeindevorfteber. 3. B.: Ririchte, Schöffe.

Der Gemeindeborfteber Bergfelde.

Die vorläufige Reichseintommenfteuer und die Gewerbe-fteuer für das Biertelfahr Oftober bis Dezember 1921 fowie bie Dunbesteuer fur Oftober 1921 bis Marg 1922 find in

nom 10. bis einichl. 15. Rovember 1921 bie hiefige Gemeinbelaffe gu entrichten. Bergfelbe, ben 9. Rovember 1921.

Der Gemeindeverfteber.

Französische Rulturichande. 600 beutiche Rriegsgefangene in Rleinafien

Französsische Kulturschande.

600 deutsche Kriegsgesangene in Kieinasien.

Der "Schlessichen Zeitung" wird von ihrem Rigaer Korrespondenten gemeldet, daß sich noch 600 deutsche Kriegsgesangene in französischen Strafbataillonen in Syrien besänden. In dem Bericht heißt es unter anderem: In Moskau sind in diesen Tagen auf unglaublich abenteuerliche Beisse und unter ungeheuren Stapazen 20 deutsche Kriegsgesangene eingetrossen, die in den Jahren 1917-18 an der Weisstonen gefangen genommen worden waren. Sie hatten das Unglück, wegen geringer Berstöße gegen die Lagerordnung in ein Straßbataillon eingereiht zu werden. Das Straßbataillon ik ungeachtet des Wassen einstellt andes und des Friedensvertrages Ende 1919 und Ansang 1920 nach Syrien abtransportiert worden. Ein Keil dieser Gesangenen mußte dort Stappendienste für die französischen Truppen leisten. Die Bewachung bestand aus Kolonialtruppen und die Behandlung war unerträglich. Zahlreiche Epidemien lichteten die Reihen der Deutschen. Biese entslohen, wurden aber von den Arabern wegen der hohen Belohung eingesangen und von den Franzosen erschössen. Die nach Moskau Entkommenen können diese Uussagen unter Eiderhäten. Die Kriegsgesangenen gelangten auf ihrer Flucht zu den Türken, von denen sie ferundlich ausgenommen wurden. Auf einem italienischen Dampter gelangten sie nach Außland. Rach den durchaus glaubwürdigen Aussiagen der Kriegsgesangenen sollen sich im Sommer noch etwa 600 deutsche Kriegsgesangenen sollen sich im Sommer noch etwa 600 deutsche Kriegsgesangenen sie Straßbataillonen in Syrien besunden haden. Ein Bericht mit den Aussiagen der Kriegsgesangenen sie derscht mit den Aussiagen der Kriegsgesangenen sie der

Der Markzufammenbruch.

Die Entwertung ber bertichen Wart erreichte au ber gestrigen Böcje wieber einen bisher noch nicht erreichten Stand. Bei gan; geringen Umfägen, da Material nicht borbanden war, wurde der Kurs für Anszahlung Newhork unter dem Einfluß schwacher Murktramelbungen aus dem Musland bis auf 303 gesteigert. Bei der Feststellung der Bewie Stockholm trat indes ein Umschwung ein, der auf Juterventionen gurückzusichten war und den Dollarkurs bis auf 285 senkte.

Spanien fordert Auslieferung.

In Berlin ift eine Rote ber fpanifchen Regie-rung betreffend bie Auslieferung ber Morber Datos eingetroffen.

Abschaffung des Reformationsfeftes in Thuringen.

In ber Montag - Sigung bes Thüringer Lanbtages, bie fich bis Mitternacht ansbehule, wurde nach lebbafter Aussprache bie Regierungsvorlage angenommen, wonach das Reformation usfest als gesehlicher Feiertag abgeschafft und ber 9. November zum geseischen Fetertag erklärt wird. Der thüringliche Landtag hat in

feiner gestrigen Sigung gegen bie Stimmen ber burgerlichen Barteien bie Anfhebung ber Bußtage als gefestliche Reiertage beichtloffen. 218 lebergangsmaßnahme foll vom Bunfch Urlaub für bie Behrer und Schüler zum Rirchen.

KXXX Birtenwerder.

* Der Bahlverein ber C. B. D. halt hente, Mittwoch abend im Gesellicatishause eine Gebenkfeter bes 9. Roveni-ber, bestehend in Konzert, Ansprache, Prolog, Rezitationen und Festrebe, ab.

• 14. Stiftungsfest der Freiwisligen Sanitätsfolome vom Noten Krenz. Wer am vergangenen Sonnabend dem Toben des Wettergottes zusah, dachte mit gemischten Seitlungsfest dieser Kolonne. Wohl niemand dachte an den so starten Besich, den der Hubertussaal aufzuweisen hatte. Bon nah und sern waren Freunde und Gönner herbeigeeilt. Aus alledem kounte jeder entnehmen, daß gerade dieser Bestindung das aröste Auteresse entgagengatende wird. Breitnaung das aröste Auteresse entgagengatende wird. Bon nah und fern waren Freunde und Gönner herbeigeeilt. Ans alledem konnte jeder entinspune, daß gerade diese Verseinigung das größte Interesse entgegengebracht wird. Die Programm Musstellung war die denkdar deste. Man sah mit dem ersten Blick, daß dei deitse Anstendam Lenten Ban sach mitgeardeitet katten. Das Konzert wurde den acht Künstlern des bestehenden Berliner Konzert-Orchesters unter den acht Künstlern des bestehenden Berliner Konzert-Orchesters unter Beitung des bestehenden Berliner Konzert-Orchesters unter Beitung des bestehenden Berliner Konzert-Orchesters unter Beitung des des bestehenden Kerliner Konzert-Orchesters unter Beitung des bestehenden Berliner Konzert-Orchesters unt zehlichten unter and die Konart berkummt dom stärtsten Lauf zum erhebenden "Gestüßter" der Musst. Die Kapelle ernitet so großen Dant, daß sie nach jedem Städ Einleitung sprach Fräulein G. Neuver mit guter Anssprache und Bestonung einen Prolog. Beider jeste die Kapelle ein und man sah ein sichtliches Bestreben, daß jeder nur sein Bestes gab. In der sich anschließenden Ansprache des Ermeindes Borstehers, Derrn Küdn, dieß dieser einleitend alle Festeilschapt, die er jetzt halte, deweise ihm aufs neue, daß sich unser Ort mit der Kosonne verbunden sieht. Weiter begrüßt er die Bertreter des Frauenvereins, der Fenerwoch und hossis, daß die zarten Bande, die gwischen den einzelnen Kereinen bestehen, weiter leben werden zum Wohle des Kächsten wie überhaupt der gesanten Allgemeinheit. Weiter gedentte Verener des Früheren Kolonnenarztes Derrn Tr. Kolff, der er die Bertreter des Frauenvereins, der Fenerwehr und hofft, daß die zarten Bande, die zwischen den eineinem Bereinen bestehen, weiter leben werden zum Wohle des Nächsten wie überhaupt der gesamten Algemeinheit. Weiter gebeutt Redner des früheren Kolonnenarstes Herrn To. Wolff, der ine des früheren Kolonnenarstes Herrn To. Molff, der weren Worte der dollten Anertennungen sür den Berftordenen. And der Bruder des Borgenannten, Herr Engenen. Bolff, dat in der von ihm zum Erdächtins seines verstordenen Bruders errichteten Stiftung, der sogen "Dr. Julius Wolff-Stiftung" ein recht gutes Wert geschäffen, der jogen "Dr. Julius Wolff-Stiftung" ein recht gutes Wert geschäffen, der Musiefelde sogar mehrere Male erhöht, sodaß der Kolonne ein Rugnieß von 3. 3t. 3500.— Waarf zur Verfügung steht, deren Zuwerträgnis zur Unterflitdene zugute sommen soll. Der Naune Dr. Wolff werde somit mit der Kolonne fortleben. Sodann kommt Herr Kihm nech einmal auf die Sebenden zurück. Er hebt bervor, daß die Schar in stetem Wachsen zurück. Er hebt bervor, daß die Schar in stetem Wachsen und auf die Klanassen der Rolonne kommt Redner zu sprechen und appelliert an das Sewissen und an den Geldbeutel der Einmohnerschaft. Renanschaffungen seinen Wede findet der Felden noch einige anerkennende Worte sier auf eine 9- jährige Jugehösigkeit zurüchblicken konten nub winsich allen Tetlied, moch einige anerkennende Worte sier die Erde Finde der Gelinden von Appleit, die ihren Petinet, werden werden von Appler, die ist auf eine 9- jährige Jugehösigkeit zurückblicken konten und kinglieder Herren Woldenhauer und Nepher, die ist auf eine 9- jährige Jugehösigkeit zurückblicken Konten und winsich allen Zeitnehmern einen vergnügten Abend-Anschlich allen Zeitnehmern einen vergnügten Abend-Anschlich aben Zeitnehmern. Der Klader in Mattha-Bollow, einige Erder zu Wehrer, der eine Wehrer werden der einstehe den Wazzer und kannder werden der einstehe der Schaften werden der Balzer aus ber Operette "Die blane Mazze" maren berzerquicken. Nochmals der Kapelle mit ihren

*Robenberwetter. Was in biesen trüben Tagen —
gaiz besonders uns mistäut, — ift der Rebel und der Regen, — der jeht seinen Einzug hält, — benn vom Morgen bis zum Abend — spürt der Mensch zu dieser Frist — des Novemberwetters Segen, — wies in jedem Jahre ist. — Durch die allerdickten Aleiber — durch das allerwärmste Tuch — dringt Dir vom Novembernebel — leider immer noch genng, — um Dich ganzlich zu durchnässen, — das Du fröstelst dies mark. — Alle Deine Stiesseschen, — wären sie auch noch so start, — tönnens leider micht berbindern, — das dis auswärts zu den Anien — Deine Strümpse unaushörlich — und begierig Wasser ziehn. — Tritts Du morgens aus dem Pausse, — bleibst Du gleich mnuchels siehn, — denne Du kaunst in besten Falle — nur drei Tritt weit um Dich sehn, — Deinem lieden Nächsen rennst Du — ahnungslos vor seinen Vanch, — manchmal ichiwept er auch. — Wandern zärtlich Deine Augen — hinter einer blonden Pappe, — siehs Du plösslich mit den Histen wirten den Magen, — unter Russehen, Slitssen, — der manchmal schien — nitten denn in Schamm und Suppe. — weitschie sind der einer Blonder siehen, — die fich zich der in der den Wagen, — unter Russehen, Slitssen, — der einem Siehen weiter des eines Morgerteil geset, — des schießt sich die sich von ihm spricht, — denn Du weißt, das schießt sich nicht. — Jast Du die emporgerappelt, — russehen zu ehen bie Arbeitssstätte naht, — mit verklammten, latten Fingern — geht On an die Arbeit daun, — auf dem Heimweg sängt die Sache — wieder frisch von vone an.

**Nasse Vasse von den den den den den gehinder siene Siege sie wieder frisch von vone an.

**Nasse Kasse den den den den den gehinder siene Fisie mit den Verser siese siese sieder siehe siese sieder nicht eine Stene Sache wieder siese siede siede sieder siede siede eine Liebts daun, — auf dem Heimweg sängt die Sache — wieder frisch von vone an.

* Rasse Busse sind in der jehigen Jahreszeit eine lästige Begleiterscheinung. Will man sich vor diesen sehr wirksam schüßen, so greise man zu solgendem einsachen Hilsmittel: Aus einem alten Schirm nehme man die wasserbichte Seide und sertige sich von dieser zwei Filikslinge, die über den mit dem Strumpse bekleideten Fuß gerade berüberpassen ohne zu schlotzern. Um einen zu

part sich dadurch manche Erkältung.

* Kriegsbenkmünzenschwindler au der Arbeit? Wie wir ersahren, sind in verschiedenen Orten Hähler ausgetandt, die Bestellungen auf die vom Kristokeren lander danschilder der Gentlenungen auf die vom Kristokeren unter dem Borgeben, diese Denkmünze unter dem schiftete Kriegsbenkmünze 1914 dies 1918 sammeln unter dem Borgeben, diese Denkmünze unter dem schiften und Sereine der sinderen auf, sondern machen sich auch auf an Bereine beram und suchen diese zu Anzahlungen zu derantassen. Bor diesen Leuten wird auf das dringendste gewarnt. Der Kristokeren wird auf das dringendste gewarnt. Der Kristokeren wird auf das dringenkte derumsertien, auch ist die Denkmünze im Haubel überhaupt nicht erhältlich. Sie with ausschließlich verliehen, und zwar auf Grund von Anträgen, die an dem örstichen Kriegerverein zu richten sind, die wohle nachgeprüft und dann den oberen Berbänden des Kristokersundes zum Zwecke der Ausstellung einer Berteidungsurfunde zugeleitet werden. Die Woerreichung der Kriegsdenkmünze geschieht durch den örstlichen Kriegerverein, die Kossen der Wünze, die einheitlich 10 Mt. einschließlich Bestigzuguis ausmachen, trägt der Antragsteller. Und den Beuten, die offendar aus schwindelaften Motiven handeln, das Handwert schmel zu kept wird einfolden, der Hondel zu kenten, die Offendar aus schwindelaften Motiven handeln, das Handwert schmel zu kept den Wolfene Werdschiede Bertönlichsteiten rücksichs der Bolizeibehörde zu übergeben.

Die Festjetung der Friedensmiete. Im Reichstagsansschuß für Wohnungspolitif wurde fürzlich der Entwurfe bes Geleges iber Regelung der Mietzinsbildung (Reichsmietengefet), insbesondere der § 2 des Geschentwurfs, welcher die Berechnung der gestglichen Miete betrifft, deraten. Bei der Preisbestimmung soll von dem Mietzins ausgegangen werden, der sie für die mit dem 1. Juli 1914 beginnende Mietszeit vereindart war, von der sogen. Friedensmiete. Wenn iber die Friedensmiete Ereit besteht, is soll sie auf Antrag eines Vertragskeit von dem Einfaungsamt feigestellt werden, eines Vertragskeit von dem Einfaungsamt feigestellt werden. * Die Feftfetung ber Friedensmiete. eines Bertragsteils von bem Ginigungsamt festgeftellt werben.

Der 1. Juli 1914 wurde gemählt, weil die Berhaltniffe in Dentichland bamals am gleichmäßigften gewesen feien. Die Besprechung ergab, bag nicht beabsichtigt fet, einheitliche Zuichlage für bas gange Reich feftgufegen.

* Borscht beim Bersättern der kleinen Kartoffeln ift geboten! Der Landbund ichreibt: Wir erhielten Kenntnis von dem vielen, plöglichen hinsteren ber Ferkel und kleineren Läuferschweine, und führen das auf das Bersüttern der kleinen Kartoffeln in größeren Mengen zurück. Die Kartoffeln sind in des der viele durchgewachsen. Die jungen unausgewachsenn Kartoffeln enthalten ein fiart wirkendes Wift, das Solanin, welches sür Menschen und Vieh schaftlich ist. lich ift!

Bift, das Solanin, welches sür Menschen und Bieh schälich ist ist ist.

Binnow. Die seierliche Einweihung der im Rengren wie im Amern vollständig erneuerten Krüche hat am Sonntag, den 6. Kodember, vormittags um 11 Uhr stattgelnuden. Es waren dazu erschienen: der Wart Brandendburg Dr. Sweiher vollziehende Generalsuperintendent Dr. Haender, der Prässend Dr. Steinhausen, Superintendent Vr. Jaendler, der Prässbent des edangelischen Konssischen Seiner Angharan und Pfarrer Posst aus Sciope als Betreterte der Rachbargemeinde. Bon der Regierung als Patronatsbehörde war niemand erschienen, der besonders eingeladene Geheime Oberregierungsvat Struckmann hatte sich enschapten wert von den kieden ein der Verlächner einselnachen Geheime Oberregierungsvat Struckmann hatte sich enschapten in der Abrahamselten Geren ber Kircheverframelten Herrald und nach hatte sich enschapten in der Kircheverstung, ebensche Ertre Generalspreinken Der in dem Erschiede Größen den Konfisorialprässehenen, dieser bem Generalspreintendenten, der in dem Schäffel dem Konfisorialprässehen. Dietauf fand die feierliche Größenung katt. Zerr Maurermeister Otto überreichte den Schüffel dem Konfisorialprässehen. die im bei mit einzug in das im Lichterglany in die Kirche zu össen. Beim Einzug in das im Lichterglang inder kirche zu össen. Beim Einzug in das im Lichterglang inkrallende dicht gefüllte Gottesbaus sanz der Männergesangeerein "Kröhlich" unter Leitung seines Dirigenten, des Herren Schumacher, die Motette: "Derr, ich habe lied die Beiteren Schumacher, die Motette: "Derr, die habe lied die Beiteren Schumacher, die Motette im her Keiner Schumacher, die Notette in Vernantionslied: "Ein seite Burg ist under Größen der Keiner Schumacher, die Weitersche, wobei die Derren Superintendent Beier und Bearer Leich gehabt werden der Vernansche der Wieden bestehen der Vernansche der Wieden der Wieden der Wieden der Vernansche der V Nach vielen Miben ist nun alles herrlich vollendet, und aus dem Herzen jedes Gemeindegliedes sollte es erklingen: "Herr, ich habe lieb die Stätte beines Saufes nud den Ort, da beine Ehre wohnt". Die Predigt ging nun dazu über, unter Bezugnahme auf das Resonnationsfest darzutun, was unsere Kirche uns bietet, und was wir an ihr und in ihr haben sollen. Rach der Predigt sprach herr Plarrer Lehmann noch den innigen Dank aus allen, die durch ihre

Spenden bazu beigetragen haben, daß die Kirche im Junern so schön geschmidt werben tonnte und hob besonders die gestiftet eGhrentasel für unsere Gefallenen herbor, an welcher durch eine hochherzige Spende die Borrichtung getroffen ift, daß für jeden gefallenen Krieger eine Kerze mit Namensfolid vorsanden ift, die an dem auf seinen Todes-tag tofgenden Sountag brennen soll. Die Schlußliturgie hielt herr Generasspreintendent Haendler, der anch eine im Anschluß am den Gottesbienst zu vollzieschute Zanse übernahm. Nach einer Besprechung mit den Kirchenbertreten, übernahm. Nach einer Besprechung mit den Kirchenvertretern, vereinte ein gemeinsames Mittagsmaßl die geladenen Ehrengisten mit den Kirchenvertretern nin Gemeinbeglieden, wobei die Herren vom Kirchenregiment ihrer hohen Befriedigung über den würdigen Bersauf der bentigen Feier Ausbruck gaben mit dies hindere noch der Bautommission für ihre mühsame Arbeit und den Männergelangverein "Fröhlich" für seine freundliche Mitwirtung zur Verschaumg der Feier ihren Danf anssprachen. — So ist alles geschehen, um unsere Kirche zu einer schonen würdigen Sidte des Gottesdienkes zu gekalten, möcke nun auch, wenn die Sioden rusen, immer eine zahlreiche Geneelnde sich einfinden.

Borgsborf. In voriger Nummer berichteten wir über bie feige Semeindebertreterstäung. Jum 1. Punkt der Tagesordung wollen wir noch ergänzend mitteilen, daß er lebiglich die Sinflührung von Elektristät betraf. Diefer Punkt mußer abglesse werben, um erst die Ereichung des § 7 (Konfurrenzklausel) des Gasvertrages der Gemeinde mit dem Gaswert Riederbaruim zu erreichen.

NAM Hohen Neuendorf. ARK

- Dem Tierargt Eigener find die Schlachtvieh- und Fleischbeschaugeschäfte im Schanantsbezirk Glienick von ge-werblichen Schlachtungen, die das Fleisch nach Berlin ein-führen, Abertragen worden.
- jühren, übertragen worden.

 Die Schieber haben einen neuen Geschäftszweig andfindig gemacht. Auf das Auftaufen von Lebensmitteln haben
 ind so viele Personen geworfen, daß dabei nicht jeder mehr
 auf seine Rechnung kommt. Sie find jezt dazu übergegangen,
 Saisonwaren in den Fabriken mittleren und besonders kleineren
 Umsaugs zu hamitern, die sie dann den Detaillisten zu angeblich billigen Gelegenheitskäufen andieten. Gegenwärtig
 find von ihnen besonders Winterstoffe und Anzäge, Wolfwaren und Velebaachischielzsug, sowie alles, was sich zugeste als Geschent verwenden läst, gesuch. Die Geschäftswelt tut sicher am besten, der den nud bewährten soliben Bezugsquellen zu bleiben.
- * Die Freiwillige Sauitatstoloune vom Roten Rreng Die Feciwilige Sanitätsfolonne vom Noten Krenz, hohen Renendorf-Stolpe, wird am Sonnadend, hen 12. d. Mis. im Reftaurant Jffing, Bahnhof Stolpe, das Heiters 15-jährigen Bestehens seiern. Die Freiwillige Sanitätskolonne, die in hochherziger Weise schon 15 Jahre gewirtt hat zum Wosse ihrer Witmenschen, hat sich große Aufgaden gestellt. Um diesen auch sernerhin gewachen zu sein, soll der ilderschaft des Festes deshalb zur Ergänzung des Gerätematerials bestimmt werden. Commer und Freunde sind herrlicht einzelgden. berglichft eingelaben.
- verzicht eingelaben.

 * Der Berein für bentiche Schäferhunde, Ortsgruppe Hoben Reneudorf und Umgegend, der vielen hundefreunden durch die letithin stattgefundene Juchtvüssung um Bedeutendes nähergerädt ist, kält am Donnerstag, den 10. d. Mts. det Rising eine Mitglieder Bersammlung ab, wogu Gäste freundlicht willkommen sind. Die Bersammlung ist wichtig für Mitglieder als auch interestant und auregend für hundebesitzer, da ein Bortrag über Aufzucht den Schäferhunden gehalten wird.
- * Sofortige Anszahlung ber erhöhten Beamtengelber. Im prengifden Landtage fand am Dienstag nachmittag eine Belprechung ber Landtagsfrationen iber bie im Ausficht. genommene Teuerungszulage für die Beauten usen fatt. Die Angelegenheit ift damit berartig beschlenusgt worden, daß die Auszahlung der erhöhten Gehälter sofort, erfolgen kann, nachdem Reichstag und Laubtag ihre Zustimmung

ausgesprochen haben. Bis Gube biefer Boche burfte bas gefcheben fein.

Aus dem Amtsbezirk Schönfließ.

Bergfelde. Um 7. d. Mits. beging in aller Stille unfer Mitburger, ber frühere ehemalige Bofibilfsftelleninhaber und laugjährige Borsisende des hiefigen Kriegerund Landwehr-Bereins, herr Ernst Müller, in förperlicher
und geftiger Frische feinen 70. Geburtstag. Möge es
ihm vergönnt fein, diefen Tag noch recht oft bei guter Gefundheit verleben zu fönnen.

Frohnau.

DEE

* Brifettpreife. Ab 1. Nov. 1921 gelten folgende Briketikohlenpreife pro Zentner: ab Plaz 18,65 Mark, frei Haus (Keller) 19,65 Mark.

Berliner Nachrichten.

* 3chn Minnten Berkehrsruhe für die Republik. In eigenartiger Weise werden heute die Angestellten der Berliner 30ch und Untergrundbahnen für den 9. November und die Republik demonstrieren. Die Hochdahnegesellschaft hat verlangt, daß heute, Mittwoch, den 9. November, der Berkehr der Hochdahn auf zehn Minuten ruhen soll, und zwar von 3,15 die 3,25 Uhr nachmittags. Es handelt sich also um eine kurze Unterherung der Hocht. Sollte es hierbei vorkommen, das einzelne Züge nicht in die Bahnhöse einsahren können und baher auf der Schreckung der Kohrt. Gollte es hierbei vorkommen, das einzelne Züge nicht in die Bahnhöse einsahren können und baher auf der Schreckung der Bahnhöse einsahren Lebensgesahr unter keinen Umständen den Wagen verlässen. Die Leichenjuche im Wannsee. Ben den Opfern des

Die Leichenjuche im Banufee. Bon ben Opfern bes Mannfeeunglucks murbe gestern bie Leiche bes Fabritanten Abolf Allihn aus ber Werberschen Straße in Dahlem und bie ber Frau Boigt, Lebrter Straße 14/15, geborgen. Anch biese Toten wurden nahe ber Unfallftelle mittels Sinchleine gefnuben. — Die hinterbliedenen ber vierzehn Todesopfer wollen fich zusammenschließen, um ihre Ansprücke gegen die "Stern"-Gelellschaft gemeinsam zu vertreten.

* Dorb in Rentolin. Der Arbeiter Paproting, ber am Sonnabend feine Geliebte, bie Witte Richter, auf bem Roblenplag in Reukölln, Emfer Strafe 84, erfclug, am Sonnabend seine Geliebte, die Witwe Richter, auf dem Rohsenplag in Neukölln, Ensier Straße 84, erschlug, dequemte sich am Sonntag vormittag nach langem Leugnen unter der Wucht der erdrückenden Schuldbeweise zu einem umsassenden Geständnis. P. räumte ein, daß er seit längerer Zeit mit der Richter ein Liebesverhältnis unterhalten hatte, daß diese vergeblich seit einigen Wochen zu sosen So schried sie hoffte, wieder eine Ehe einzugehen. So schried sie ihm vor einigen Tagen einen Brief, in dem sie saget, daß er zu alt für sie und außerdem verheitratet sei und sie deshald den Verkehr mit ihm nicht sortzusehen winsche. P. begad sich deshald am Sonnabend nachmittag zu ihr, um sie zu bestummen, das alte Berhältnis sortzusehen. Es kam, wie er selbst aussast, als er der Frau gegeniüber zudringlich wurde, zu einem Streit, in dessen Butt, daß er das in dem Schuppen liegende Veil ergriss und in sinnloser Wut dammt auf sie einschlug, dies sie der der eine Stellauf sie ihm eine Ohreiege gad. Darüber geriet er so in Wut, daß er das in dem Schuppen liegende Veil ergriss und in sinnloser Wut dammt auf sie einschlug, dies sie kelöse der eine Schlag tödlich gewesen. Aufzuklären ist noch, nov eine Briestaltsche der Ermordeten, in der sie der Erdöse der letzten Tage hatte, geblieden ist. Es handelt sich um etwa 1500 Mk. Vei dem Berhasteten wurden etwa 130 Mk. gesunden, über deren Erwert er keine Auskunst geden kann. Es ist immerhin möglich, daß er nach vollbrachter Tat die Tote beraubt und das seblende Geld anderweitig untergebracht hat.

* Beamten-Broteft. Die Reichsgewertichaft ber Boft- und Selegraphenbeamten hat gu ber ge-

Der Cag der Abrechnung.

Roman bon M. b. Tryftebt.

(Rachbrud berboien.)

Aber menn es erst so welt war, wollte sie ihn schon wieder versöhnen. Er war ja doch tein Bardar, nachgerade würde er es verstehen und verzeihen, daß sie ihm dies Entsessichen verschen, daß sie ihm dies Entsessichen verschen, die ihm dies Entsessichen, daß sie ihm dies Entsessichen, der Anglie ihm dies Entsessichen, dag siehte ihr der Mut. Sie wollte es doch sieder darauf antonnnen lassen. Wienen die oft schon hat der Tod noch größere Wirrnis gestent. Wönnte nicht auch dier das Schissal mit stenen Sollage sie von aller Not befreien? In diesem Kalle war es gewiß keine Sinde, den Tod als Ersöser in Betracht zu ziehen. Die Wolfen hatten sich gesichtet. Er egnete nicht mehr, der Stumm aber tobte mit unverminderter Gewalt, trochnete im Umssehen alse Freuchigsteit auf.

Trinöve verluchte es gewaltsam, sich in seine Arbeit zu versenten. Es gelang ihm auch nach einigem vergeblichen Bemühen. Aber von Zeit zu Zeit lausset wersehlichen Bemühen. Aber von Zeit zu Zeit lausset er doch dinaus. Kam Lona nicht, um ihm etwas anzuvertrauen? Anufte sie nicht kommen, den Kopf an seiner Bruft bergen, thm ihr Leid, ihren Zwiefpalt tlagen?

Er bedachte nicht, daß er ihr durch seine strengen Anschaungen diesen Wistrauen.

Er sehnte lich nach ihrem Kus, aber das Mistrauen

Anigaatingen veren Beg gewissennen abgesonnen hatte.
Er sehnte sich nach ihrem Kuß, aber das Mistrauen erstitte sede weichere Regung in ihm.
Beim Abendessen sogen sie sich stumm, jeder mit seinen eigenen Gedanten bestäftigt, gegenüber; sie mochten beide nichts genießen, die töstlichen Speisen blieben underübet. Trinöve, welcher immer noch doch ganz vergeblich, auf ein paar zutrauliche, erklärende Worte siene Frau wartete, arbeitete sich in eine stille Wut hinein. Toat schroßerhob er sich, ohne Lona zu küssen, sienen Frau wartete, arbeitete sich in eine stille Wut hinein. Ichtig, nit erstiltere Stimme grüßend, ging er hinaus. Uch, wie gern wäre sie ihm nachgeeist, hätte ihn unter Tränen gebeten, wieder gut zu sein! Aber dann

blieb er zu Haufe, und gerade das wollte sie vermeiden.
Ein seizes Lächeln erhellte ihr liedes, schönes Gesicht. Sie wollte ihn erwarten, wenn er aus dem Klub tam, ihm allen Groll fortlissen.
Eine Tür tlappte. Das war sein Schritt. Kam er nicht noch einmal zu ihr? Die Hände auf das angsttlopfende Hers Keh wollte sie deichteiden, doch die Besstedigung, daß er sort war, überwog.
In seises Weh wollte sie beschleichen, doch die Besstedigung, daß er sort war, überwog.
Inter der Gardine versiectt, sah sie, wie er langsam, mit seien Schritten den Gartenweg entlang ging.
Dann hörte sie das Juschlagen der Psorte.
Sie weinte und rang die Hände, saste Entschlüsse und verwarf sie wieder. Dann lectte sie einen Hundertmartschein in die kleine Berltasche, welche sie am Virtug.
Alber es war noch nicht neun llder, kurz vor elf konnte sie ert binaus, wolkte sie vor Störungen sicher sein.
Was konnte sie woht kun, um den Unseltzen am Wiederfommen zu verdindern, was?
Trinöve hatte wohl die Ksort zugeschlagen, war aber im Garten gebiseden und verdarg sich in der Käye des Einganges hinter einem Baum. Dort stand dichtes Gebisch, aber auch eine Bant; sie war noch seucht vom Regen, aber der Direktor hotte einen warmen Mantel umgeworsen, da durfte er es schon wagen, sich zu segen.

Ber ihm das vor ein paar Monaten gestagt batte, daß er hier auf seinem eigenen Bestig wie ein richtiger Spion den Hierkussen.
Die Situation widerte ihn auch an, er schäntte sich derselben, und mehrmals war er nahe daran, wirklich in den Klub zu gehen und alle mistrausschen Gebanken zu werigen.

ben Rind zu gegen verjagen. Aber dann wäre der Stachel in seiner Brust ge-blieben, der wie ein Gistpfeil langsam, aber sicher seine Kractt zerstört und ausgezehrt hätte. Er blieb, wagte sich auch von Zeit zu Zeit aus dem Schatten der Büsche hervor und schich bis in die Rähe des Hauses.

Aus dem Untergeschöß schallten die schwaßenden Stimmen der Dienstdoten herüber. Hin und wieder gaben die Hunde turzen Laut, sonst lag tiese Stille über dem Hause mich Gesten.

Langsam schlich die Zeit. Dann sichtug es zehn vom naben Kirchturm. Das Licht im Hausslur ersosch Dann sichgen die Wädichen mit der brennenden Lampe in die Manjarde hinauf, wo sie schlieben. Zeit war nur noch im Spessenmer Licht, die Wädichen schwar nur noch im Spessengen zu sein.

Tieser Krieden hüllte alles ein, nur die Besiger der reizenden Billa irrten gleich Nachtwandlern umder.

Der Direttor schlich wieder die im der dichte der Pijorte. Zwei weithin hallende Klänge tindeten, daß wieder eine halbe Stunde versiossen, das wieden, daß wieder eine halbe Stunde versiossen.

Zeht muste es sich dald entschen, ob er an sich selbst zum Narren geworden oder —

Er hatte den Sah noch nicht zu Ende gedacht, die sich lange, dagere Gestalt eines Kremden sich gewandt über das Eisengitter in der Nähe der Piorte schwang, Trinöbes erster Impuls war, dem Burschen an die

ichwang. Trinöves eriter Impuls war, dem Burschen an die Keble zu sahren. Er hatte auch seinen Revolver schußfertig

schwang.
Trinöves erster Impuls war, dem Burichen an die Kehle zu sahren. Er hatte auch seinen Revolver ichussertig in Bereisichaft.

Aber rechtzeitig kam es ihm zum Bewußtiein, daß er durch solche lebereitung nur alles verderben könne. Er bielt an sich, tropdem es ihm große llebervindung kostete. In einiger Entsernung wurden Stimmen laut, da durfte sich der Lange und lief den Gartenweg, der zur Billa sichte bis zu dem Gange, an bessen ehlen Ende Trinöve, vom dichten Gebülch vollständig verdect, stand. Seine Busse dimmerten jest, sein But raste. "Msodol" wehr konnte er nicht denken. Seine Jähne schliedigen im Schüttesfrost auseinander, aber sein ganzer Körper kramte, wie von glübender Lava überschütztet.

Seine an die Dunkelbeit gewöhnten Augen wermochten jede Bewegtung des Langen zu versotzen, beide Hände in den Hopfentaschen, den Kopf gebengt, mit scheuen Gebaren auf und ab schritt.

planten Reuregelung der Beamten bes old ung Stellung genommen und folgende Entschließung gesaßt: Die für die Reuregelung der Beamtenbesoldung vorgeschenen Gehaltssäge flud durch die überhilitzte Areisentwisflung weit überholt. Sie sind nicht ausreichend, um den Beanten der unteren und mittleren Besoldungsgruppen die Lebenshaltung zu ermöglichen. Ausgerdem lätzt die Besoldungsneureglung eine planmäßig durchgesührte Benessung der Abslände zwischen Besoldungsgruppen vermissen. Die Keichsgewerschaft erhebt daher gegen die geplante völlig unbefriedigende Regelung nachriedisch Einspruch.

Aus der Mark.

Sobenbend. Durch Bligfdlag wurde bei bem Gewitter am Sounabend eines ber gum Bfarrhofe ge-

Sohenbruch. Durch Blisschlag wurde bei dem Gewitter am Sonnabend eines der zum Pfarrhofe gebörigen Gebände vollftändig eingeächert.

Guten-Germendorf. Ile der den Banden über fall, der fürzlich hier verübt wurde, werden solgende Eingeleiten bekannt: 15 wit Pitiolen und Jandgranaten bewaffnete Ränder drangen in das Gehöft des Bestigers Sommerseld ein, als diese sich and, auf dem Bahnhofe des Dorfes besand, mu dort zu telephonieren. Zunächst gingen die Känder in die Kruden und die genach einem jungen Manne sofort die Kevolver auf die Brust setzen und ie som den die Kruden und einem jungen Manne sofort die Kevolver auf die Brust setzen und ie spuwangen, sich ruhg zu verhalten. Diese beiden wurden mit der Ehefran des Bestigers und zwei Richten im Speisezimmer zusammengesührt, wo sie sich niedertnien untsten, und zwarmt dem Geschand der Band zu. Während nun einer, der mit dem Geschand der Band zu. Während nun einer, der mit der Bistole bewasset war und außerdem noch drei Handpranaten am Gürtel hängen hatte, Wache hielt, erwachen die auchen alle Behältnisse und den Kehöft des diestiger Arbeiter und kenten. Inzwischen wurde ein auf dem Gehöft beschässtigter Arbeiter draugen sestigeholten und eben Gehöft beschässtigter Arbeiter draugen sestigeholten und eben Gehöft beschässtigter Arbeiter draugen sestigehorten und eben Gehöft beschässtigter Arbeiter braugen sestigesten und eben Gehöft beschässtiger Rubeiter braugen sestigesten und eben Gehöft beschässtigter Arbeiter braugen sestigesten und eben Gehöft beschässtigter Rubeiter braugen sestigesten und eben Gehöft beschässtigter Rubeiter braugen sestigesten und ebengestert. Beite, die des Bestigesstanen werden aus mit dem Gestägen und eingesperrt. Beite, die des Bestiges aus die kanner liegen wirde, den gestagen gestagen sei. Bald darauf kam der Bestigen wirde, wenn kei hohr der einer Feren

prachen, so unterliegt es keinem Zweisel, daß es sich um eine Berliner Berbrecherbande handelt.

Sichkädt. Eine lustige Diebesgeschichte.
Eine finstere, regnerische Herbstacht. Alles schläft in guter Ruh, um auszuruhen von des Tages Beschwerden. Anch der den Bauerdmann X. liegt im wohlverbeinten Schlummer.
Da dorch! Die Hunde schlagen an, die Hotpforte knarrt. Ein Freium sit nicht möglich. Kazich wischt sich der erschreckte Bauer dem Schlaf aus den Angen und eilt an das Fenster. Im Stalle blist das elektrische Kicht auf. Ohne Bhenre den Schlaf aus den Angen und eilt an das Fenster. Im Stalle blist das elektrische Kicht auf. Ohne Bhenre den Schlaft aus den Angen und eilt an das Fenster. Im Stalle blist das elektrische Kicht auf. Ohne Bhenre der Bestiger auf den Dos und elles, was ersumntert werden konnte, hinterberin. Unterwegs wurd noch eine Wistgabel erwisch, die bei dem zu erwartenden Kaupststute Dlenste leisten kann. Wit startem Gerzslopsen wird wie Stalltür außgerische, um sich ungefühn auf den trechen Sindringling zu stürzen — wenn's nötig, ihm den Garans zu bereiten! Welch Andlic dietet sich aber den Erregten dar? Unter einer der Kibse sigt siesten und sillevergnügt — die Welkfrau, die sehr erstaunt über den wilden Angrissik, den man ihretwegen ausführt. Weg sie alle Sorge, und lantes Gelächter kröhnt durch den Stall. Die Welkfrind in der Dunkelheit 1/21 Uhr für 1/26 Uhr angelehen. Die Tochter wird geweckt und eilt zum Bahnhof nach Belten nuch ift nicht wenig erstaunt, auf dem dunklen Bahnkeige alles de und einer, in heutigen Keiten wäre keine Kuft zum Kreiten da!

Bernau. Die Bertranlicheit der Kreisausschubs hat siehe

Arbeiten da! Bernau. Die Bertraulickeit der Kreisausschusseratungen. Das prensische Oderverwaltungsgericht hat sich in einem bemerkenswerten Urreil über die Pkicht der Kintsderschwiegenheit von Kreisausschusmitzliedern ausgesprochen. Sin Bürovorsteher A. war Mitglied des Kreisausschusschussenschwieder A. war Mitglied des Kreisausschusschussenschlussenschussenschussenschussenschussenschussenschussenschussenschussenschlussenschu

** Eberswalde. Gin langes Gesicht machte eine Bauersfran, die in einem biefigen Geschäft einem Einkauf von eiwa 15 000 Mart getätigt hatte. Sie bezahlte — und bezahlte — mit 50-Mart-Schinen, die bereits vor einem Jahre ihre mit 50-Mart-Schinen, die bereits vor einem Jahre ihre dilitigkeit verloren haben. Der Geschäftsmann lehnte dankend ab. Die Bauersfran war erstaunt, und als man ihr ertlärte, daß diese Schine seit einem Jahre ungülftig sind, hub sie klagend an: dudon habe ich noch eine ganze Zigarrenfische voll zu Hanel angen Gesicht wanderte die Fran wieder heim.

Fran wieber heim.

Gerswalde. Gin unerhörter Auftritt spielte fich vor einigen Tagen im Sigungssaale bes Meteinigungsamtes ab. Nachdem eine Enscheidelbung in einer Streitsade gefällt war, gerieten die Bertreter ber Barteien, ein Stabtverordneter und zwei Stabträte, berartig aneinander, daß sie vom Worten zu aten übergingen. Der eine betam Ohrfeigen, ber andere Stockschäftige über den Kopf. Diefer eines Gerichtes bezw. des Mittelnigungsamtes unwürdige Vorfall

wird ein Nachspiel an anderer Stelle haben. Der Oberbörgermeister hat eine Untersuchung eingeleitet.
Mittenwalde. Eine niedliche Geschichte hat sich diese keschichte hat eine Untersuchung eingeleitet.
Mittenwalde Gine niedliche Geschichte hat sich diese keschichte hat eine Angeleinen Mittenwalde gugetragen. Als die Bassagusstir verschlossen. Sine Bassagusstir verschlossen. Sine Dame melbete dem Stationsvorsteher diese Lategangstir verschlossen. Sine Dame melbete dem Stationsvorsteher diese Katsache, und nach ein gerner zeit der Weisendern Schliffeln daste keiner. Sin Tell der Reisenden wurde nun ungehalten über diese Kunsperrung und wohl oder übel machten Bahnangestellte sich schliebern murde nun ungehalten über diese Kunsperrung und wohl oder übel machten Bahnangestellte sich schlieblich daran, die Tür aufzubrechen. Das war aber gar nicht so leicht. Alls man mitten in der Arbeit war, rief plöstlich der Stationsvorseher: "Aushören, der Schliffel kommt!" Das allgemeine Geschäffer war saum versummt, als eine Losomotive in den Bahnhof einsuhr und einen Beamten mit dem richtigen Schliffel brachte, den er versehenstlich in der Ansche

und zwar 1½, Stunden vor den Toren Berlins.

Glasow d. Mahlow. Ein Mord im Schulhause.
Der Lehrer Kirchhos unterhielt ein Liedesverhältnis mit einer 26 Jahre alten Minna Rettig, deren Eltern ebenfalls im Orte wohnen. Er erschien nun dei den Angehörigen des Mädchens und teilte diesen mit, das die Tochter tot im Schulzimmer liege. Er luchte die Eltern zu dewegen, die Leiche mit einem Fuhrwerk aus der Schule nach Hause zu sichassen, un jedes Aussehen zu verseiben. Sie sollten dann angeben, daß das Mädchen sich zu hause mit Leuchtgas vergistet habe. Die Angehörigen lehnten seinen Vorschlag jedoch ab. Nachdem sie dann siehenkelt hatten, daß die Tochter tatssächlich tot im Schulzimmer lag, sliichtete der Lehrer aus dem Ort. Vorser hatte er die Gashähne geöffnet, vermutlich um eine Bergistung vorzutäusichen. Ein Arzi vermochte die Toedsursache nicht seitzussellen.

Lindow. Die bor einigen Tagen mitgeteilte Kartoffel-berordnung des Lindower Magistrats, wonach alle Land-wirte, die über 50 Mt. für den Zentner Kartoffeln nehmen, wegen Buchers belangt werden follten, ift von den zu-ftändigen Behörden für ungültig erklärt worden.

Aus aller Welt.

Stendal. Gine hartherzige Mutter. In Walsleben war eine polnische Arbeiterin vor eiwa 14 Tagen niedergekommen. Das ihr Kind verschwunden war, fiel auf und sie gad auf Befragen an, daß sie es ins Krantenhaus nach Steudal habe einliefern müssen. Man hatte aber beodachtet, daß sie mit einem Patet in der Richtung nach dem Walbe geweien war, und machte auf diese Angelegenheit den Landjäger ausmetztam. Dieser sand am Sonnabend mittag, in einem Papptarton verschmitt und unter Laub verkect, daß seit Donnerstag unsgewietet Rind. Alls er es aufarwietet hatte

aufmeterlant. Liefer land am Soniadord mittag, in eitem Azope facton verschnitt am unter Laub verfiedt, daß seit Donverstag nachmittag ausgesetzt Kind. Als er es ausgewickelt hatte und an sich nahm, sing es zu schreien an. Es war noch nicht verhungert und hatte auch die immerhin kühlen Nächte in seiner Berpachung überstanden.

Leivzig. Anslösiung des Bereins der Brüder vom Stein.
Der Berein der "Brüder vom Stein", der bekannstlich vom Minister Lipiuski (USB.) als Geheimdond mit antirepublikanischer Tendenz dezeichnet wurde, ist auf Grund des § 2 des Bereinsgeses dom Jahre 1908 aufgelöst worden, well seltsche Ausgeses vom Jahre 1908 aufgelöst worden, well seltsche des gerein Berband mittärlicher Art (?) sei, der durch die Berotdnung des Reichsbräsidenten vom 24. Mai 1921 verdoten sei. Auch sei der Berein als Fortsesung der Reichsressenng vom 24. Jann 1921 verdoten wurde, und daher der Zwed der Bereinigung dem Strasseles zuwöhrlause. Der Borsissende des Bereins hat Beschwerde eingelegt. Der Borsissende des Bereins hat Beschwerde eingelegt. Auch der Sportvorein "Silbernes Schild" ist ausgelöst worden. eingelegt. Auch aufgelöft worben.

anigelöß worden.
Goldflide als Butterbrotbelag. Bei der polnischen Zollsebsflide als Dutterbrotbelag. Bei der polnischen Zollsebsflide als Dutterbrotbelag. Bei der polnischen Zollsebsfliden als der beieftlagnahmt. Die beschlagnahmten Sachen haben einen Wert von etwa achtzehn Willionen Mart. Der Haben einen Wert von etwa achtzehn Willionen Mart. Der Haben hatte Ebelsfleine und Goldbauf eigenartige Weise versteckt. Die Butterbrote, die er in kbermäßig großer Zahl bei sich hatte, waren mit Golbsfliden belegt und dann mit Butter bestrichen. Bei weiteren Nachsforschungen entbedte man eine große Angahl Eire, die mit Gebelsteinen gesüllt waren. Schließich hat man bei dem Händler, nachdem man ihn in einen besonderen Raum gebracht hatte, noch Brillanten und Goldstlide an einer sehr anxichigen Stelle entbedt.

Rirchliche Rachrichten.
Donnerstag, den 10 Rovember 1921.
Birkenwerder: Abends 8 Uhr im Pfarthause biblische Befprechung.
Für die Schriftleitung verantwortlich:
Friedrich Pfichel in Birkenwerder. Für Hohen Reuendorf:
Bruno Schulz in Hohen Neuendorf. Druck und Berlag von
Friedrich Pfichel in Birkenwerder.

vom Koten Krenz Hohen.

Die Freiw, Santitäts-Kolonne hat uns zu ihrem 15 jährigen Stüftlen, Simble, 1 kinderdetisselle, Stüble, 1 kinderdetisselle, 2 Stüble, 2 kinderdetisselle, 2 Stüble, 2 kinderdetisselle, 3 kinderdetisselle, 2 Stüble, 2 kinderdetisselle, 2 Stüble, 2 kinderdetisselle, 2 Stüble, 2 kinderdetisselle, 2 kinder

Auk un ft:

Sorligende.

In des Petroleumskrone, Frachtster, Spanishender, India, Waschmandschine, Waschmandschie, Waschmandschine, Waschmandschine, Waschmandschine, Waschmands

Daterl. Franenverein Zu verkaufen:

...... Jugendbund Birkenwerder

begeht in alter Beife fein

Stiftungs-Fest

am Sonnabend, den 12. Nobember, abenbs 8 Uhr im Reftaurant "Seefchlößchen".

Gintrittetarten 2 Dit.; im Borvertauf gu haben bei Raufmann Rod.

Grundbefiter = Berein Bergfelde G. B.

General = Berfammlung

am Sonntag, den 13. November 1921, nachm. 4 Uhr in den Terraffen am herthasee, Bergselde.

Da Borstandswahl, bitte um zahlreiches und pünttliches Erscheinen. Tagesgednung wird in der Sigung bekannt gegeben. **Der Norstand**. J. A.: Gulig, Schriftschrer.

Ich bin von jetzt ab

bei allen Krankenkassen

zur Behandlung der Mitglieder

zugelassen.

Sprechstunde: werktäglich vormittags $8^1/_2 - 10$ Uhr, nachm. am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 6-7 Uhr, Sonntags nur in dringenden Fällen.

Hohen Neuendorf, Viktoriastr. 37,

Fernruf: Amt Birkenwerder 98

Dr. med. Felix Witt,

Arzt und Geburtshelfer

(früher Assistent an der Universitäts-Klinik Berlin, Charité).

Donnerstag, Freitag, Sonnabend

prima Rindfleisch

Rudolf Fund, Birkenwerder, Sauptstraße 43.

Crotz der grossen Geldentwertung

Pfirfich- u. Johannisbeerbülche

A. Fürftenau :: Birfenwerder. Sandelsgärtnerei und Baumichulen.

Kreuzfüchse 100 Mark

Jobel-, Alaska., Silberfüchfe! Skunks! Opoffum! herrenkragen! Anglige! Uhren! Geldwaren! Taglicher Riefenveckauf zu senfationellen Sommerpreisen! (Keite Berfatyware) Pfandleihhaus Berlin, Schönhauser Allee 115 Jahrtvergütung.



Eine guterhaltene

Cand: und Bauparzellen mit Balbbeftand am Möndisberg verkauft billig von 2000 Mt. an 2B. Joad im, Birkenwerber, Flora-Alee.

Suche jum 1. Dezember gu-

tüchtiges

Mädchen

welches fochen kann und eiwas Hausarbeitenübernimmt. Stuben-mädchen vorhanden. Unfrag. an Frau Dr. Franke, Frohnau, An der Buche 3.

Ansebnliche Frau

wünscht Stellung, hier ober Um-gegend, in kleinem frauenlofen Houspall. Gute Behandlung Dauptbedingung, joditere Detrod nicht ausgeichsoffen. Off. unter R. K. 685 Um. Exp. Dolzheuer, Hohen Nevendorf.

Kaufhaus

F. Schmugge, Hohen Neuendorf,

Schönfließerstraße 73.

Ständiges Lager in Putz- und Modearlikeln. Stickerel, Band und Seide. Trikotagen, Wolle, Strümpfe, Handschuhe. Damen-, Kinder- u. Herren-wäsche. Krawatten.

Zahn-Atelier GROLL, Berlin, Eichendorffstrasse 15

(1 Min. vom Stettiner Bahnhof). 40 Jährige Praxis Billigste Bedienung. Ausgedehnte Landkundschaft.

Zimmer-Arbeiten Laubenbau. kompl. Drabtzäune.

Adolf Arndt, n Reuendorf, Stolperfir. 12.

offleisch=u Wurftwaren-Berkauf

am Mittwoch u. Sonnabend Fritz Schernewski, Birfenwerder, Sauptftrage 41.

Lane

bie bochften Breife für famtliche Altmetalle wie Rupfer, Meffing, Blet, Zint etc.
Paul Sommor,
Hoh. Neuendorf, Berlinerstr. 34.

Felle jeder Art kauft, gerbt und farbt Bolm, fichen Menendorf, Berlinerfraße 7.

Einzelne Möbel

jowie ganze Sinrichtungen kauft Robert Schulz, fiob. Neuendorf, Schönfließerftr. 78. Telefon Birlenweider 86.

Kein Laden!

Cingelverkauf an Brivate:
Damen-Mäntel jeder Art,
Kohlüme vom einfachsten
bis aum elegantest. Uteiterstück, auch nach Moh,
Mantels und SchlupiKleider im mod. Machart,
Köcke und Sportjacken.
3ch biete in allen Artikeln
reichste Ausmahl zu fonfurrenzlos billigen Breisen.
Beschäugung erbeiten.

h. Janssen, Pankow Binzetr. 3 u. Wollanketr. 21 a

Kiefern-

Gägewerk Rarl Fandré, Jerlin-Pankow, Berlineritr. 108/10, Fernfor. Bank, 812.

Asthma

kann in etwa 6 Wochen geheilt werben. — Sprechftunden nur am Sonnabend und Sonntag von 10-1, jest Verfin VI. 50, Rantestr. 33, am Joolog. Garten.

Dr. med. Laabs, Spezialarzt für Afthmaleiben

Rasenbleiche: Dampswälcherei Bermsdorf,

Berlinerfir. 131. Tel. Tegel 8154. Abholung und Lieferung frei.

Nordbahn-Lichtspiele bringen stets die neuesten Schiager!

Nordbahn-Lichtspiel-Theater. Mittwoch, den o. november, "Waldschlösschen", Birkenwerdet

"Sappho"

Ein Drama in 5 Akten. In der Titelrolle Pola Negri, Johannes Riemann, Alfred Abel, Albert Steinrück. Der Film läuft anschließend an die Uraussährung des Usa Palast am Zoo.

Außerdem ein gutes Lustspiel in 2 Akten Erstklassige Musik!

Es ladet freundlichst ein

Gegen Einbruch

Irrstrom Alarm-Anlage D. R. P.

ein Eindringen burch Turen, Jenfier, Wande ober unmöglich macht.
Berlangen Gie ben Befuch meines Bertreters.

Montage=Buro für diebesfichere Anlagen

G. Gutiche, Soben Reuendorf, Rariftrage 5. Zelefon Birkenwerber 166. Gerner empfehle mich ju elektriichen Stark- und Schwingen jeder Urt. www.www.www.

Frieda Raulifd, Schneidermeifter,

Sohen Renendorf, Biftoriaftraße 1, Telefon: Umt Birtenwerber Rr. 211.

Anfertigung bon Roftumen, einfachen und eleganten, Damens und Rinderfleidern, »» Jaden und Mänteln. ««

itarre, Lautenunterricht

Lieder zur Laute, Stimmbildung, Konzertreife in und ausser dem Hause.

Ursula Gnuschke. Bergfelde MÜHLENBECKERSTR

Möbel - Ausstattungs - Magazin

Robert Schulz,

gegründet 1898,

HOHEN NEUENDORF, Schönfliesserstr. 78, Telefon Amt Birkenwerder 86.

Wohnungs – Einrichtungen

sowie einzelne Möbel in allen Preislagen.

Zementwaren

Jementbachsteine, Katzgiegel und Doppelbiberschwanz, mindestens 200 Mark pro % billiger als gebrannte Steine, Zementblöcke für kleinmobnhausbauten, Ställe, Gartenmauern, billiger als Vauersfeine. Diess. Roksachschweisvalten.
Betongaunpfähle Zementblatten Setonstuien u. dergl. Man desichtige unfer Lager. Bet schnellter Lieferung billigite Piele.
3. Pieter, Langeschäft G. w. b. H., Jermsdorf, Schlöstraße 11, Tegel 620.

Schmerzloses Zahnziehen ist z. B. in der Narkose möglich, jedoch wird Sie auch meine höchst schmerzlindernde, ungefährliche Infiltrationsmethode vollauf zufrieden stellen. Viele Danksegungen.

Plomben, kunstl. Zahne, Goldkronen u. Brücken

Umarbeiten schlechtsitzender Gebisse billigst. Sprechstunden: Montag u. Donnerstag Nachmittag v. 2—6 Uhr

Fritz Junghans.

Zugelassen zur Ortskrankenkasse Niederbarnim.

kenwerder, Hohenzellernstrasse 29. — Hauptgeschäft Berlin, Schönbauser-Allee 183. Telet : Nord. 5776.

5000 2 Suche bringend

andhausgrundstücke

für folvente Raufer, auch Gefchafte jeber Art und bitte um fofortige Ungebote.

Ernst Schlieben, Oranienburg,

AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAA Somimm . Club

Siedlungsverein Soh. Neuendorf.

Gr. Anterhaltungs= 2Cbend im Bef. "Bur Blaule" (Inh. Frang Claus) am Bahnhof Sohen Menendorf.

Aongert, Theater, Dortrage, = Verlosung, Tang. ==

Baffeneröffnung 71/, Hhr. Gintritt: Erwachfene 8,50 Dik., Rinber 1,00 Dik.

Bafch: u. Reifekörbe, Sandarbeits- u. Ginholekörbe ginderwagen, feiterwagen empfiehlt

Otto Wruck, Oranienburg,

Bernauer Strafe 17

Ronigs-Mlee 52.

Drogerie Erich Maelger, Hohen Neuendorf, Schönfliesser-

Infolge des grossen Preisaufschwunges mache ich auf mein reichhaltiges Lager in sämtlichen

Wasch- und Toiletten-Artikeln sowie Drogen und Verbandstoffen aufmerksam, welche, solange der Vorrat reicht, noch zu alten Preisen abgegeben werden. Noch ist es Zeit sich preiswert einzudecken.



Max Scheffler Ilhrmacher und Coldarbeiter, Johen Henendorf, Stolperfir. 45 a.

Preisabschlag!

Freisadschlag!
Crauringe, 1 Bukoten, 900 geft,
140,— Dik. Lager in WandCaschenubren und Weckern.
60id., Silber- und Stablwaren,
Brillen und Caschenlampen,
Sprechmaschinen und Plattin.
Mundbarmonikas.

Verleibung von
Sprechmaschinen, 3-Beilischeit
Renarativan.

Reparaturen an Ubren, Optik Schmuckstücken u. Musikwerker Cinkauf von Gold u. Silberbruch

46464646464646

Rarl Wolfert, Rolonialwaren=Gefgäft, Sohen Neuendorf, Stolperftr. 49.

Telefon: Umt Birkenwerber 168.

Infolge bes großen Preisaufschwunges mache ich meine geehrte Rundschaft barauf aufmerkfam, baß ich meine Lagerbestände, folange Borrat reicht, zu ben bekannten Breifen abgebe.

Roch ift es Beit, fich preismert einzudechen. NB.: Umtliche Rebenfielle ber Rreisfparkaffe Riebers Barnim.

Bferdebesiter!

Landwirte!

Aus amertfanischen Herresbeifanben:
Ein großer Possen Wolbecken, 160/220 aros, wenig gebraucht, sehr aut erholten. Berkauf nur an Berbraucher, auch siakweise fop ort billig au verkaufen.
Bersand per Nachnohme. Richtgefallen Geld zurück.
Max Marcus,
Berlin C. 2, Spandbauertingthe 7, dos, Keller.
Lager geöffnet von 9-4 Uhr.

Waldbestände

sowie Parzellenhölzer

Paul E. Franz, Sägewerk in Frohnau.

girkenmerber 1913.

Donnerstag abends 8 Uhr im "Ratskeller" Beifammenfein.

Papieru. Schreibwaren

kauft man heute noch zu bekannte billigen Preisen im

Kaufhaus F. Schmugge,

Hohen Neuendorf, Schönfliesserstrasse 73.

Neu=

u. Ambauten

owie Reparaturen überni veismert Gmil Lother, Sohen Reuendorf, Berlinerfir.41

Der Conder-Berkauf für Angng- Werktagshofen-Stoffe Roffiim-

gebilder, bauerhafte Qualitäten Mt.: 75, 90, 100, 115, 125, 140, 160 findet nur nachmittags von 1 Uhr ab fiatt. Zedes Maß wird abgegeben.

Tudlager Miller, Bermsborf, Goolquellftrage 51. Teleion Tegel 742.

Dachpappen . Jabrik

hermann Richter, Berliu-Belnickendoof O, Refibenafrafe 152. Srengenbahndteftelle Schiltgenhaus (an ber Kopenhagener Str.)

Dachpappe, Riebemaffs, Steinkohlenteer, Goudron, Weigkalk, Dachziegel, Schlefer, Solzzement. Begr. 1870. Gernfpr. Ret. 1278

Kaufe

frischmitchenbes eftir. Schaf ober Biege, bie nod 11/3 & Alich gibt; pachte pachte Balbargelle und abeeholgte Walbargelle und Wiese in Riche Sedanfir. unter U. an die Ann. degredition W. Dolgheuer, Doben Neuendorf.

Buschrosen

(eble), Ehrnfanthemen (Binter-after) in Topfen und Grauben von 3 Mt. an empfiehlt Gartaerei am fob neuendorfer Wasserwerk.

Verkaufe 1 Küchentisch, Schrank, 2 Bettstellen Soben Reuenborf, Blücherftr. 4.

Grosser Regulator

Ein großer Kinderwagen gu verkaufen. Sohen Reuendorf, Rarifirage 2.

Wenn Sie

etwas zu verkauten haben ober zu kaufen suchen, ober etwas tauschen wollen, erhalten Sie

viele Angebote

:=: fleine Anzeige :=: Amtsblatt Briefetal-Bote

mit den Nebenausgaben: Dohen Reuendorfer Zeitung, Briefetal-Bote für die Gartenftadt Frahnan.

Berlag und Sauptgefchäfisftelle. Birkenwerber, Ferniprecher 5.